

Rheider Volkszeitung

Bezugspreis:
durch unsere Geschäftsstelle monatlich
50 Pf., von der Post abgeholt viertel-
jährlich 1,50, durch die Postboten
ins Haus gebracht 1,92. — Erscheint
täglich ausser an Sonn- und Feiertagen.
Geschäftsstelle: Nordstraße Nr. 27.
Telefon Nr. 22.

Ämtlicher Anzeiger für die Stadt Bocholt und benachbarte Orte

Organ der Zentrumsparlei

41. Jahrgang

41. Jahrgang

Wöchentlich zwei Gratis-Unterhaltungsbeilagen

Anzeigenpreis:
für Einzeiler die Zeile oder deren
Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf.
Werbekunden zahlen pro Zeile 50 Pf. Bei
Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Bei Klage-Erhörung, Konturufen usw.
wird der bemittelte Rabatt hinfällig.
Annahmefrist von Anzeigen 4 Uhr nachm.

Nr. 105

Samstag, 4. Mai 1912.

Nr. 105

Wehrvorlage und Erbschaftsteuer.

Schon vor Einbringung der Wehrvorlage hatte die Linke nicht veräußert, als günstiges Steuerobjekt zur Deckung der Kosten der Wehrvorlagen wieder die Erbschaftsteuer anzupreisen, und auch bei der Generaldebatte im Reichstag spielte die Erbschaftsteuerfrage eine große Rolle. Daß sie auch in der Kommissionsberatung wieder aufstehen werde, war schon von vornherein sicher.

Die Sozialdemokratie hat das „Verdienst“, diesen Zinsapfel wieder unter die Parteien geworfen zu haben. Sie hat in der Brantweinsteuer-Kommission offenbar nur mit dem hinterhältigen Gedanken, dadurch die befreundeten Liberalen zur Beantragung der Erbschaftsteuer bewogen und die bürgerlichen Parteien in neuen Zwist und Hader zu bringen, durch den Abg. Wurm folgende förmliche und feierliche Erklärung abgeben lassen:

„Wir Sozialdemokraten bewilligen für den Militarismus, besonders auch für die jetzige Heeres- und Flottenvorlage, deren Annahme wir leider nicht verhindern können, keinen Mann und keinen Groschen. Wenn wir aber, wie in der gegenwärtigen Situation, erreichen können, daß eine indirekte Steuer durch eine direkte Steuer ersetzt werden kann, so sind wir bereit, für eine solche direkte Steuer, z. B. die Erbschaftsteuer, zu stimmen. Zu dieser Erklärung bin ich durch meine Fraktion ermächtigt.“

Die Erklärung schloß sich an den Antrag, die Brantweinsteuer um 20 % herabzusetzen; also nicht die Abgabe von Kontingentspreisen auf den höheren Satz zu steigern, sondern viel mehr für die ganze Brantweinherzeugung den ermäßigten Satz der bisherigen „Rebelsgabe“ anzuwenden. Durch eine solche willkürliche Verbilligung der Brantweinsteuer würde natürlich ein großer Mißfall in der Reichskasse entstehen. Und das ist auch der Zweck der Übung. Man reißt ein Loch, damit

der Fiskus der Erbschaftsteuer notwendig erscheint.

In der Kommission ist der sozialdemokratische Antrag abgelehnt worden, aber nur mit der knappen Mehrheit von 15 gegen 13 Stimmen. Was weiter noch zu erwarten ist, beleuchtet folgende Auslassung eines Berliner nationalliberalen Blattes:

„Die bedeutende Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion ist geeignet, Klarheit über die Mehrheitsverhältnisse zu schaffen, falls die für die Erbschaftsteuer eintretenden bürgerlichen Parteien jetzt die bereits angekündigte Initiativaktion in die Wege leiten wollen. Auch die Regierung wird nicht mehr sagen können, daß keine Mehrheit für die Erbschaftsteuer zu finden sei.“

Da sieht man, wohin der „Sieg“ führt, den Herr Bassermann mit Hilfe der Sozialdemokraten errungen hat, als er die Überweisung der Wehrvorlage an eine Sonderkommission durchsetzte. Weil der äußere Zusammenhang mit den Wehrvorlagen gelockert ist, hält man sich auch berechtigt, die Deckungsvorlage in ihr Gegenteil zu verkehren, d. h. ein Gesetz zur Erhöhung des Defizits daraus zu machen, und selbst sich nicht, die große nationale Aufgabe der Entwicklung der deutschen Wehrkraft durch eine parteipolitische Quertreibung der häßlichsten Art zu gefährden.

Man darf gespannt sein, wieviel Angehörige der Partei, die sich noch national nennt, an dem Kompagniegeschäft, das die Umsturzpartei vorschlägt, sich beteiligen werden. Das erwähnte nationalliberale Blatt geht in seinen Großdummheiten wohl etwas blindeblind vor. Insbesondere übersehen es, daß die Sozialdemokratie ihre Zustimmung zur Erbschaftsteuer an die Bedingung knüpft, daß die neue direkte Steuer einen Ersatz für eine bestehende indirekte Steuer bilden solle. Es müßte also zuerst eine liberalsozialdemokratische Mehrheit für den Abbruch einer indirekten Steuer geschaffen werden. Und zugleich verleiht diese Vorbedingung die Regierung in eine ganz andere Lage, als wie der verfloßene

oder der gegenwärtige Schatzsekretär sie sich gedacht haben. Leider hat ja die Regierung mit dem Gedanken des Mißgriffs auf die Witwen- und Waisensteuer eine Zeitlang gespielt. Aber doch nur unter der Voraussetzung, daß dadurch die Reichseinnahmen vermehrt, insbesondere die wachsenden Rüstungskosten gedeckt würden. Die Witwen- und Waisensteuer einzuführen zu dem Zwecke, daß der Brantwein verbilligt werde, ist der Regierung unseres Wissens noch niemals eingefallen.

Man kann der Probe auf die „Mehrheitsverhältnisse“ gelassen entgegen sehen. Aber für die Regierung liegt unseres Erachtens die Pflicht vor, auf das Feuerchen, das die Sozialdemokraten im trauten Verein mit den Großblöckliberalen anzufachen wollen, sofort einen kalten Wasserstrahl zu schicken, indem sie die Unannehmlichkeit eines Steuervorschlages nach dem rosaroten Rezept von vornherein be stimmt ausspricht. Dann erkennt alle Welt, daß die Begünstiger dieses Planes gegen die Verstärkung der deutschen Wehrmacht arbeiten

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 2. Mai.

Der Reichstag beschäftigte sich auch heute noch mit dem

Kolonialrat.

Die Debatte war wieder recht lebhaft. Reichssekretär Solf griff zunächst noch einmal zurück auf die gestrige Debatte über den Etat von Deutsch-Ostafrika und erklärte, daß die Regierung zwar keine Schulauflast über die Missionsschulen habe; tatsächlich indessen werde diese ausgeübt und zwar in vollem Einverständnis mit den Missionen.

Dann begann die Beratung des Etats für Südwestafrika mit einer lauten Debatte über die Diamantenfrage. Die Budgetkommission empfiehlt der Regierung dringend, eine Reform der Diamantenregie unter angemessener Berücksichtigung der Diamantenförderer und unter verstärkter staatlicher Aufsicht.

Abg. Erzberger erklärte ausführlich die verschiedenen Seiten des schwierigen Problems. Der Staatssekretär habe mit der Diamantenregie eine schlimme Erbschaft von seinen Vorgängern übernommen. Man werde gut tun, allmählich zu ver-

suchen, die Selbständigkeit des Reiches in der Diamantenfrage zurückzugewinnen.

Staatssekretär Solf versprach im Sinne der Anträge der Budgetkommission die Diamantenregie so umzugestalten, daß die Diamantenförderer beim Verkauf mitzubestimmen haben. Auch den deutschen Diamantenschleppern versprach er weiteres Entgegenkommen.

Auch anderen aus dem Hause heraus gegebenen Anregungen gegenüber versicherte der Staatssekretär großes Entgegenkommen.

Die Beratung des Etats von Südwestafrika erforderte fast die ganze Sitzung.

Gegen Ende der Sitzung wurde jedoch auch noch der Etat von Samoa in Aussicht genommen und auch noch zu Ende geführt.

Im Mittelpunkt dieser Debatte stand eine Resolution der Kommission, die verbündeten Regierungen um Einbringung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, welcher die Gültigkeit der zwischen Deutschen und Deutschen in allen deutschen Schutzgebieten sichert.

Staatssekretär Solf wandte sich gegen die Resolution und bat um Ablehnung der Resolution, aus Mangel an Sachkenntnis.

Angeichts der Wichtigkeit der Materie der Resolution verwarf man die weitere Aussprache darüber auf morgen, führte aber die Beratung des Etats von Samoa zu Ende.

Morgen Fortsetzung der Beratung des Kolonialrats.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 2. Mai.

Das Abgeordnetenhaus kam heute mit der 2. Lesung des

Etat

zu Ende.

Bei der Wahl

eines Fahrrades wolle man folgende Punkte beachten

1. Stabilität,
2. Leichter Lauf,
3. Mäßiger Preis.



Diese Punkte treffen zu bei den Marken welche vertreten werden durch das

Fahrradhaus Hermann Peltzer

Bocholt, an der evgl. Kirche. Fernruf 883.

Man fordere gratis den neuen Katalog.

Den Weg gefunden.

Von E. v. Gilden.

14 (Nachdruck verboten.)

Morbach warf sich rasch um Gras und starrte in die dunkle Nacht. Kein Stern leuchtete am Himmel — alles ist dunkel. Wieviel Zeit auf diese Weise verließ, wußte er später niemals — aber ein helles Bild nahm er aus der Dunkelheit mit nach Hause. Ein fester Entschluß war in ihm gereift. Gibt es ein Mittel, der geliebten Frau das Leben wieder begehrenswert zu machen? Ihr den Gatten zurückzugewinnen?

Die Räume des Offizierskasinos sind hell erleuchtet. Mäusende Tanzmusik, fröhliches Stimmengewirr und Gelächter tönen dem Eintretenden entgegen. Oberst Wittenberg gibt seinem Regimente ein Abschiedsfest. Während die Familie, die man sonst nie zu sehen bekommt, ist heute doch gekommen, und der Einladungs des künftigen Vorgesetzten, dessen Fortgang allgemein beklagt wird, mehr oder minder fern gefolgt. Frau von Degenhardt, deren Trauer um die Großmutter sie längere Zeit von der Gesellschaft fernhielt, hat heute ihren Gatten begleitet. Selbst die Witwe, die amnestische Gestalt und heftige blonde Schönheit auf das vorteilhafteste hervor. Das glühende Brillantband — Leos Hochzeitsgeschenk — zieht unwillkürlich die Blicke auf das reiche abschlonde Haar, das in natürlichen Locken ihre klare Stirn umgibt. Leicht und elegant sind Gang und Haltung — was aber ihrer Schönheit den Reiz verleiht, ist der feinsten Ausdruck der Augen und das gewinnende Lächeln, das durch die leise Bemerkung von Wehmut nur um so anziehender wirkt. Ein Plüßern der Überwältigung und des Beifalles geht durch den Raum, als Lisa am Arm des Obersten aus der Vorkasse in den Saal tritt

tritt und manch leuchtender Blick folgt der distinktierten Erscheinung.

„Donnerwetter, ist die schön. Muß eine Fremde sein, wäre mir sonst schon mal aufgefallen“, murmelt ein junger Sohn des Mars, der erst vor kurzem Leutnant geworden war, und versucht schleunigst, in ihre Nähe zu kommen.

„Stellen Sie mich bitte vor“, wendet er sich an einen älteren Kameraden, der sich gerade vor Lisa verbogen hat.

„Lisa, bitte, auch“, ruft ein anderer.

„Wissen Sie den Namen der jungen Dame?“

„Wissen Sie, das ist doch die Frau vom Leutnant Degenhardt.“

„Die hatte ich mir aber anders vorgestellt.“

„Bei einer Schönheitsschönheit würde die sicher den ersten Preis erhalten. Aber nun vorwärts — die Bahn ist frei.“

So leicht ist es nicht, an die schöne Frau heranzukommen, alles drängt herzu, um einen Tanz zu erbitten. Morbach ist Lisa auf dem Fuße gefolgt und hat sie sofort in Beschlag genommen. Heute gilt es, seinen Plan durchzuführen.

„Da sind Sie ja, lieber Doktor, ich sah mich gerade nach Ihnen um. Ich hatte mich schon um Ihre Gesundheit gekümmert, weil Sie sich so lange nicht haben sehen lassen. Solche Nachlässigkeit ist Ihre alte Freundin ja gar nicht von Ihnen gewohnt.“

Ein wehmütiges Lächeln nur gleitet unmerklich über Morbachs Gesicht. Als, wenn sie ahnte, wie er sich Tag und Nacht nur mit ihr beschäftigt, welche harten Kampf sein heißes Herz in den letzten Wochen gekämpft.

„Verzeihen Sie dem scheinbar Sammlenden, ernste Pflichten hielten ihn fern. Heute Abend aber wollen wir um so verantwortlicher sein. Dürfte ich um den Tischchen bitten?“

„Ja, mit Freuden. Sie wissen, ich plaudere mit keinem Lieber, als mit dem alten Jugendfreund, in seiner Nähe fühle ich mich wohl und geborgen.“

Wieder zuckte es um Morbachs Lippen. Welch harmloser Natur waren die Gefühle, die sie ihm entgegenbrachte! Die gänzliche Hoffnungslosigkeit, niemals ihre Neigung zu gewinnen, erleichtert ihm das Opfer. Für sich kann er sie nie erlangen, aber er kann dazu beitragen, sie glücklich zu machen, indem er ihr hilft, den Nerven zurückzugewinnen.

Er kennt Leos Schwäche Frauen Schönheiten gegenüber — seine grenzenlose Eitelkeit. Heute sollte Lisa den Mittelpunkt der Gesellschaft bilden, von allen gefeiert und umschwärmt, — aber der Gatte sollte von fern stehen und nicht heran können. Das wird seine Eitelkeit und Leidenschaft entfachen, da wird er sehend werden, der blinde Tor, der so lange achlos an seinem Glücke vorbeiging!

Und morgen eine neue Aufgabe für Morbach: der Gang zum alten Herrn in Stettin, dessen Stern er kennt. . . . aber es gilt ja ihr Lebensalltag. Er hat Leo seit Monaten beobachtet, er weiß, wie tief dieser hinabgefallen ist und daß es die höchste Zeit ist, einzugreifen, wenn ihn eine eingreifende Hand noch retten soll. Zwar verdient er es nicht, daß man sich für ihn verwendet, möchte er ernten, was er gesät. Aber sie, die edle, selbstlose Frau, wurde mit in den Ruin gezogen, auch ihr Leben war dann vernichtet — nein — um ihre willen muß er die ganze Überredungskunst beim Großvater versuchen. —

Seine Müdigkeit vorgeschützt, in ihren Jahren Doktor, muß man flott das Tanzbein schwingen.“ Werder klopft dem Eintretenden vertraulich auf die Schulter. „Aber was ich fragen wollte: Haben Sie meine Braut nicht gesehen?“

„Ja“, entgegnete Morbach, sich aufrassend, „so eben noch rannte sie der Frau von Degenhardt ein anerkennendes Wort über ihr „Kunstwerk“ von Toilette zu, schwirrte dann aber, so schnell sie gekommen, davon.“

„Mein lustiger kleiner Schmetterling. Abwärts, da sehe ich sie — natürlich wieder im eifrigen Geplauder mit ihrem „lieben Ober.“

„Nun muß den suchenden Blick ihres lieben Fräulein verstanden haben, denn sie kommt ella auf ihn zugeflogen.“

„Armer Tanzordner, du hast so unglaublich viel zu tun, heute. Jetzt bleib aber mal ein bißchen bei mir, Fräulein.“

„Zärtlich Ihren Arm in den feinsten Schließend, zieht sie ihn mit fort in eine Gensernische, die zu einem verholzten Tische-einladet. In diesem Augenblicke schneit Lisa im Walzer an ihnen vorüber.“

„Schau hin, Dicker, siehst du nicht heute entzückend aus? Ich bin ganz verliebt in sie.“

„Süß! Eine Schönheit ersten Ranges.“

„Aber sieh nur Degenhardt an, wie mürrisch er dort an der Tür steht und sie unablässig mit den Augen verfolgt.“

„Es scheint ihn zu ärgern“, versetzte Werder, „daß seine Frau so unvorhersehbar ist, daß sich alles um sie schart, und er selbst dabei an kurz kommt. Denn sie scheint ihn gar nicht zu beachten.“

„Geschicht ihm gerade recht. Warum hat er sie so vernachlässigt. Denk dir“, fährt der schadenfrohe Schelm fort, „vorhin hörte ich, wie er Lisa um einen Tanz bat und Lisa Antwort: „Leider kann ich dir nur noch eine Extratur geben. Aber warum kommst du auch so spät zu mir, Leo?“ Na, da hättest du sein Gesicht sehen sollen, das war tausend Mark wert.“

Werder stimmte fröhlich in ihre Reden mit ein, danach aber heft er nachdenklich an:

„Wie ungerecht es doch oft im Leben angeht, die sie Frau ist so recht geschaffen, einen Mann zu belächeln: schön, welch, warmherzig, begabt, kurz eine ideale Frau! Und ihr eigener Gatte scheint diese Vorzüge nicht einmal zu sehen.“

Fortsetzung folgt.

G. Gompertz am Markt.

Grosse Spezialabteilung
für moderne
Herren- und Knaben-Garderobe.
Unübertroffene Auswahl der besten Fabrikate!

Für jede Figur passend am Lager:

Herren-Anzüge aus einfachen soliden Stoffen, gut gearbeitet
zu 12, 15, 17, 20, 22, 25, 27 Mk.

Herren-Anzüge in den neuesten Mustern, ein- u. zweireihig
zu 20, 22, 25, 29, 33, 35, 38 Mk.

Herren-Anzüge, beste Qualitäten, in feinsten Ausstattung
zu 40, 42, 45, 48, 50, 52, 54, 58 Mk.

Mitglied der Einkaufsvereinigung westdeutscher Manufakturisten.
Höchste Leistungsfähigkeit infolge gemeinsamen Einkaufs mit über 100 großen Geschäften.

Schwarze Gehrock-Anzüge in den feinsten Qualitäten.

Neue Sendungen: Jacken-Kostüme, Kostümröcke, Blusen.

Jeder Anzug wird bei geringer Preiserhöhung
auch nach Maß angefertigt.

Frankfurter
la. Apfelwein
1 Str. (vom Fass)
45 Pf.
**Hamburger
Importhaus.**

Millionen
gebraucht gegen
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und
Reizhusten

**Kaiser Brust-
Caramellen**
mit 6050
not. Bezeugnisse
von Ärzten und
Privatpersonen
den sicheren Erfolg.
Heusserst bekömmliche und
wohlgeschmeckende Bonbons.
Kiste 25 Pf., Dose 50 Pf.
a. Fab. S. Germania-Deu-
sche Geschwister Köpfer
G. Eising in Bocholt, 24.
Schilling in Rhede.

Alle Würmer
beseitigt man ohne Vorur-
theil. Best. Mittel für Kinder und
Ermaderte (unabhängig). Preis
pr. Dose 60 Pf. und 1.00 Mk.
Porto extra.
Reformhaus Solingen.
Niederl.: Bocholt, Weberstr. 429.

la. weißes
Gauertrant
1 Str. 28 Pf.
**Hamburger
Importhaus.**

1887. 25 1912.

Zur silbernen Hochzeit
unserer werten Nachbarn,
der Eheleute

Johann Dalk u. Frau
Bernhardine geb. Kolks
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Ein solches Fest ist heute Euch beschieden,
Der Silberhochzeit froher Tag;
Ein schöner Tag, der beste wohl hienieden,
Den Gott Euch nur beschoren mag.
Denn fünf und zwanzig Jahre sind entschwunden,
Seit Euch die treueste Lieb' verband;
Im heitern Licht wie auch in trüben Stunden,
Sah man Euch wandern Hand in Hand.
Dum, Silberpaar, Ihr möget leben,
Von Lieb' und Freude stets umringt,
Bis einstens Euch das Hoch beim Saft der Reben,
Zur goldenen Hochzeit klingt.
Bocholt, 4. Mai 1912.

Gewidmet von den Nachbarn
der Karolingerstr. u. Neuen Esch.

Meys Stoffwäsche
aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
Elegant. Wohlfelt. Praktisch.
Vorrätig in Bocholt bei: J. & F.
Bjergans, Wwe J. Valk, Nobel- und
Karolingerstr. (neuen Esch), Herm.
Deekers, Ecke Nobel- und Real-
schulstraße, J. Onstein, Nordstr. 34,
und J. & A. Temming, sowie in allen
durch Plakate kenntlich gemachten
Verkaufsstellen. In Rhede bei Jos.
Gobbing.

Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiket-
ten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

General-Versammlung der Molkerei-Genossenschaft

G. G. m. u. S.
zu Dingden

am Freitag, den 10. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr,
im Meteling'schen Saale.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Jahresberichts, des Gewinn- und Verlust-
kontos und des Abschlusses für das Jahr 1911.
2. Revisionsbericht.
3. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Ver-
lustrechnung, sowie Verwendungs des Ueberschusses
und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl von Mitgliedern des Vorstandes und Auf-
sichtsrates.
5. Vortrag des Herrn Molkerei-Inspektors Defer über
„Milchversorgung der Städte und Industriegebiete.“
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Johann Valk,

Nordwall 7

empfiehlt zu billigen Preisen:

Kinderwagen	Sportwagen	Leiterwagen
Kinderstühle	Kindertische	Korbmöbel

Brennabor
entsteht der ersten und äl-
testen Fahrradfabrik Deutsch-
lands u. ist unter sachgemäßer
Nutzbarmachung reicher, eigen-
er Erfahrungen aus vollwertig-
sten Materialien hergestellt

Vertreter: **Heinr. Rose, Bocholt,**
Ecke Luisen- und Eintrachtstraße.

Gesellschaft Eintracht. Weinhandlung.

Gerneuf 188.

Besonders empfehlenswerte
Rheinweine:
Lorcher Mk. 1.20
Lorcher-Bodenheimer Mk. 1.00
Moselweine:
Brauneberger Mk. 1.20
Erden Mk. 1.00
Neu aufgenommen:
Samos Mk. 1.50
Preise inkl. Glas.

Ausführliche Preislisten erhältlich
durch
Heinrich Storm, Kaskellan.

Schmier-Öle und Fette
aller Art.
Motor-Öl,
Konfig. Fette,
Leder-Fette,
Wagen-Schmiere,
Grasöl für Pferde,
Maschinen-Öle u.

empfehlen
Gehr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstr. 3,
gegenüber der Poststraße.

Nur mit Rotband
Luhns
wäscht am besten

Strickmaschinen mit Mk.
30-50
Anzahlung, Illustr. Katalog gra-
tis. P. Kirsch, Braunschweig

la. Rübenkraut 1 Str. 16 Pf.

**Hamburger
Importhaus.**

Garde-Verein.
Sonntagabend 8 Uhr
Versammlung.

**Dortmunder Automobil-
Führer-Technikum**

Dortmund, Andreasstraße 6a,
Gerneuf 2084
Weltweit bekanntestes In-
stitut Deutschlands, gewis-
hafte Ausbildung von Berufs-
u. Herren-Fahrern unter Leitung
von Fach-Ingenieuren, Mon-
tage- u. Fahrmeister. 6 ei-
gene Lehrwagen, best ein-
gerichtete Reparatur-
werkstatt
Zulassungen in Befähigung
gern gestattet.
Prospekt gratis.

Strahlende Schönheit
blondendwärlsen, rosigen
Teint, glatte, reine, zarte
gesunde Haut bewirkt
Lilienmilchseife „Südsterne“
anerk. feinst. Parfüm. Pr. Stck.
50 Pf. in der St. Georgius-
Läden- und Marien-Apotheken.

Werkstatt
oder Lageraum in Mitte
der Stadt zum 1. Juli an ver-
mieten.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Fliegenfänger
10 und 55 Pf.
**Hamburger
Importhaus.**

Der Untergang der Titanic.

* München, 2. Mai. Wie nachträglich bekannt wird, befindet sich unter den Opfern der Titanic auch ein Bayer, und zwar ein Mitglied des Benediktinerordens, P. Joseph Peruschitz von Scheyern, der auf der Reise nach einem von den Benediktinern geleiteten Erziehungsinstitut in Minnesota war.

* London, 2. Mai. Die Untersuchung des Unterganges der Titanic hat heute begonnen. Lord Mersey, der Vorsitzende des Untersuchungsgerichtes, eröffnete die Verhandlungen mit einer Sympathie-Rede für die Hinterbliebenen der Opfer. Sir Rufus Isaacs erklärte als Vertreter des Handelsamtes, die Untersuchung müsse sehr sorgfältig und eingehend sein. 60 Anwälte vertreten die verschiedenen Interessen. Nach Beendigung der Eröffnungsformalitäten wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

* New York, 2. Mai. Wie aus Halifax gemeldet wird, hat das Schiffschiff Minia 15 Leichen von der Titanic geborgen. Die weitere Suche ist aufgegeben worden.

* Glasgow, 2. Mai. Es ist festgestellt worden, daß der englische Dampfer Kura, der von New York kam, und gestern im Hafen von Glasgow eingelaufen ist, am Tage der Katastrophe der Titanic nicht weit von der Unglücksstelle vorbeifuhr. Da der Dampfer keine Apparate für drahtlose Telegraphie hatte, hatte man keine Ahnung von dem furchtbaren Unglück. Wie der Kapitän erzählte, herrschte an jenem Tage starker Nebel.

Luftfahrt.

* Düsseldorf 2. Mai. Das Luftschiff Schwaben ist um 4.15 Uhr mit 8 Passagieren an Bord zu einer zweistündigen Rundfahrt um Düsseldorf aufgestiegen. Um 6 Uhr landete das Luftschiff wieder glatt vor der Halle.

* Köln, 3. Mai. 3.2 ist heute morgen 6.15 Uhr aufgestiegen und hat die Richtung über Langerich nach Düsseldorf angenommen. Bei der Rückfahrt erfolgte trotz des böigen Windes gegen 9 Uhr die Landung glatt vor der Halle in Bickendorf. Infolge der widrigen Windverhältnisse wird heute kein Aufstieg mehr erfolgen.

* Frankfurt-Main, 2. Mai. Der Flieger Robert Sommer ist bei einem Flug mit einem selbstgebaute Eindecker auf dem Frankfurter Flugplatz infolge Versagens der Seitensteuerung aus 20 Meter Höhe abstürzt. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, doch sollen seine Verletzungen unbedeutend sein.

* Berlin, 2. Mai. Über den bereits gemeldeten Unfall des Siemens-Schubert-Luftschiffes wird von ausländischer Seite mitgeteilt: Das Siemens-Schubert-Luftschiff stieg heute vormittag 8.30 Uhr vom Wiesdorfer Gelände auf, in der Absicht, auf dem Müggelsee eine Wasserlandung vorzunehmen. Dies gelang auch. Bei einem zweiten Versuch tauchten die Gondeln tiefer in das Wasser ein, so daß die Landenden seitlich Propeller verbogen wurden. Die Rückfahrt wurde mit den unversehrten rückwärtigen Propellern angetrieben. Als in Wiesdorf das Gasgebläse zur Landung ausgeworfen werden sollte, stieß es heraus, daß es bei der Landung unklar geworden war und nicht richtig abrollte. Das Luftschiff ging infolgedessen mit drei Gondeln in den Wald und zog eine Furche, wobei die sämtlichen Propeller verbogen wurden. Nachdem es vom Walde freigekommen war, stieg das Luftschiff etwa 600 Meter in die Höhe. Es wurden in der Luft so gut wie möglich die Propeller gerade gebogen und dann zur Landung auf den Feldern zwischen Kaulsdorf und der Ballonhalle geschritten, wo man wegen der Felsarbeit auf ausreichende Hilfe rechnen konnte. Von hier aus wurde das Luftschiff in die Halle geschleppt, wo es um 11.30 Uhr eintraf. Die Hülle blieb unversehrt, die Beschädigungen sind gering.

* Paris, 3. Mai. Dem Flieger Bedrines, der nunmehr außer Gefahr ist, wurde gestern im Krankenhaus von dem Leiter des Militärflugwesens, Oberst Girardier, im Auftrag des Kriegsministers das Kreuz der Ehrenlegion überreicht.

Arbeiterbewegung.

* Düsseldorf, 2. Mai. Zwischen dem Westdeutschen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe sowie dem Rheinisch-Westfälischen Tischler-Zinnungsverband einerseits und den drei Organisationen der Holzarbeiter ist für eine Reihe von Orten des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks (Bonn, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Hagen u. a.) ein neuer auf vier Jahre geltender Tarifvertrag vereinbart worden. Der neue Tarif stellt eine Verkürzung der Arbeitszeit von 1-3 Stunden vor.

Gewerlich und Bohnenpflanzungen von 3-6 J für die Stunde vor.

* Düsseldorf, 2. Mai. Die Eisengießerei De Simon, Klume und Co. entließ sämtliche Arbeiter, die am Nachmittag des 2. Mai die Arbeit eingestellt hatten.

Der Streik der Rheinischer.

* Duisburg, 2. Mai. Seit der vergangenen Nacht ist im Streik der Rheinischer in so fern eine Veränderung eingetreten, daß es gelungen ist, eine größere Anzahl Arbeitswilliger aus anderen Häfen heranzuziehen. In Ruhrort kamen in verschiedenen Eisenbahnhäfen hundert Mann an, die unter polizeilicher Bedeckung auf die Schiffe verladen wurden. Dadurch war es möglich, heute wieder einige Schleppzüge abgehen zu lassen. Die Gesellschaft Rheinstrom in Homberg hat mit den Streikenden einen Vertrag abgeschlossen, so daß bei dieser Firma der Streik aufgehoben wird. Die anderen Rieder verhalten sich aber noch ablehnend. In Homberg wurden zwei Streikposten, die Arbeitswillige beschäftigten und sich den polizeilichen Verordnungen nicht fügen wollten, festgenommen.

* Duisburg, 2. Mai. In den Duisburger- und Ruhrorter Häfen sowie am gegenüberliegenden Ufer zwischen Homberg und Essen liegen zahlreiche Schiffe, die wegen des Streiks nicht abgeschleppt werden können. Bis heute stehen nach den Angaben der Schifferorganisation etwa 3400 Schiffe im Streik. Mit verschiedenen Firmen sind Verhandlungen angeknüpft worden, von denen einige bereits zu einer Einigung geführt haben.

Landwirtschaftliches.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen Westfalens wiesen im Winterhalbjahr 1911-12 insgesamt einen Besuch von 1475 Schülern auf gegen 1304 im Vorjahre. Diese hohe Besuchsziffer bedeutet, daß je 35 bäuerliche Betriebe in der Größe von 5-100 Hektar einen Winterschüler stellen und zeigt, welche hohe Werthschätzung sich in den Kreisen des bäuerlichen Westfalens der Besuch einer Landwirtschaftsschule erfreut. Auf die Wirtschaftsschule der Provinz (1634 039 Hektar) bezogen, ergibt sich, daß auf je 10 000 Hektar der vorhandenen Wirtschaftsschule annähernd 9 Winterschüler entfallen. In Betrieb waren 23 Schulen, die Begründung zweier weiterer Winterschulen in Münster und im Kreise Arnheim steht bevor.

Warnung vor dem Ankauf unbekannter Tierheilmittel.

Es gehen bei der Landwirtschaftskammer immer wieder Klagen darüber ein, daß sich Viehbesitzer durch entsprechende Anpreisungen arglistig zur Anschaffung sogenannter neuer Tierheilmittel und Seuchenheilmittel haben verleiten lassen, und nachher die Erfahrung machen, daß diese Stoffe nicht nur übermäßig teuer bezahlt, sondern auch unwirksam sind. Es ist daher erneut vor dem Ankauf derartiger Mittel zu warnen und den Landwirten dringend zu empfehlen, zunächst unter Einwirkung einer Probe bei der Landwirtschaftskammer in Münster nach dem Wert solcher Heilmittel sich zu erkundigen u. auch den zuständigen Tierarzt zu befragen.

Gewerkschaftliches.

Praktische Gewerkschaftsarbeit.

Vom christlichen Metallarbeiterverband waren im Jahre 1911 10 044 Mitglieder an 374 Bewegungen zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse beteiligt. Davon konnten 271 oder 72 Prozent auf friedlichem Wege beendet werden, während 103 oder 23 Prozent zu einer Arbeitseinstellung oder zur Ausübung führten. Ein voller Erfolg ist in 179, ein teilweiser in 145 Fällen erzielt worden. Dieser gewerkschaftlichen Tätigkeit bleiben die Erfolge nicht verhehrt. Für 8003 Mitglieder wurde ein jährlicher Mehrlohn von 653 000 M und für 2632 Mitglieder eine Arbeitsverlängerung von 221 000 Stunden erreicht. Im Durchschnitt beträgt die jährliche Verbesserung für die Beteiligten je 80 M und die Arbeitsverlängerung 108 Stunden. — Hierzu kommen noch eine Reihe anderer Errungenschaften, wie Besserbezahlung der Überstunden u. Nacharbeit, Garantie eines Mindestlohnes, Regelung der Akkordpreise, Abwehr von Abzügen, Einführung von Arbeiterausschüssen, Zurücknahme von Maßregeln, Verbesserung der sanitären und hygienischen Einrichtungen, Regelung der Lohnzahlung, bessere Behandlung, Änderung der Arbeitsordnung, Gewährung von Urlaub, usw. — Tarifverträge wurden im Jahre 1911 34 neu abgeschlossen, die sich auf 1250 Betriebe und 6400 Personen erstreckten. Am 31. Dezember 1911 war der christliche Metallarbeiterverband an 46 Tarifverträgen beteiligt, die 2623 Betriebe mit 15844 beschäftigten Personen umfassen.

Provinzielles.

* Herford-Dorpen, 1. Mai. Ein Waldbrand brach heute auf einer Waldparzelle in der Nähe der Eisenbahnstrecke Essen-Wintersvyl aus. Durch schnelles Eingreifen der in der Nähe befindlichen Bewohner konnte der Brand bald auf seinen Herd beschränkt werden. — In Hülshausen wird eine neue Kirche gebaut. Die Bauleitung liegt in Händen des Architekten Kaufhold in Düsseldorf. Die Baukosten werden sich auf ca. 180 000 M belaufen.

* Münster, 2. Mai. Generalfeldmarschall Graf v. Döberitz trifft zur Weihe der Fahne des Vereins ehemaliger Kameraden des 16. Armee-Korps am Sonnabend, 4. Mai in Münster ein. Die Fahnenweihe selbst findet am Sonntag, 5. Mai, auf dem Neuplatz statt. Um 12 Uhr 15 Min. beginnt die Paradeaufstellung. An sie schließt sich die feierliche Weihe der Fahne durch Sr. Exz. den Herrn Generalfeldmarschall an.

* Dortmund, 3. Mai. Die Darpener Bergbau-Gesellschaft hatte vor einigen Jahren das Gut Geeste bei Dingen erworben, das sie zur Schweine- und Schafzucht einrichtete. Jetzt konnte mit dem Verkauf von frischem Fleisch an die Belegschaften der einzelnen Zechen begonnen werden. Es wird in Stücken von fünf und zehn Pfund abgegeben und kostet 66 Pf. das Pfund.

* Solingen, 3. Mai. Die Wälder in den Wupperbergen bei Sülzberg stehen seit gestern in Flammen. Große Teile der Wälder sind bereits vernichtet. Obwohl alle Einwohner der umliegenden Dörfer bei den Löscharbeiten helfen, dehnt sich das Feuer aus.

* Duisburg, 1. Mai. In einer Sitzung der Freien Fleischer-Zunftung teilte der Obermeister mit, daß ihm von einem städtischen Beigeordneten ein Schreiben zugegangen sei, das die Aufforderung enthalte, das Fleisch in den Schaufenstern mit Preisen zu versehen. Gleichzeitig habe der Beigeordnete angefordert, die Stadtverwaltung werde, sofern die Metzger diesem Ersuchen nicht nachkämen, dazu übergehen, die höchsten und niedrigsten Preise in den Zeitungen bekannt zu geben. Die Versammlung beschloß, gegen diese Maßnahme Einspruch zu erheben.

* Duisburg, 2. Mai. Heute nachmittags gegen 6 Uhr fuhr auf der Münsterstraße der städtische Schüler Fritz Frickhede von dem Bod eines Wagens. Vorder- und Hinterrad glitten dem Jungen über die Brust. Kurz vor 8 Uhr ist er im Krankenhaus den Verletzungen erlegen.

* Herforder, 2. Mai. In der vergangenen Nacht sank das Thermometer so tief, daß die Rauhherber in Lüttigfeld treten mußte, um die Weinberge vor großem Schaden zu bewahren. In verschiedenen Stellen wurden Teerfeuer angezündet, so daß heute morgen die Luft voller Rauch war und auf den Bergen noch grauschwarze Wolken lagen. An der oberen wie an der unteren Wälder sind die Rauhherber in den letzten Nächten tätig gewesen.

* Rheinhausen, 2. Mai. Auf der Kruppischen Friedrich-Alfred-Hütte wurde der 23jährige Arbeiter Friedrich Neffessen aus Bochum, der erst seit 14 Tagen auf dem Werk beschäftigt war, beim Einschütten von Eisenschmelzen in einen stehenden Konverter, aus dem man gerade vorher die flüssigen Eisenschmelzen herausgelassen hatte, von einem Stück Eisen mit heruntergezogen. Obwohl man den Konverter sofort umklippte, war der Mann schon zu einer unförmigen Masse verbrannt.

Aus aller Welt.

* Karlsruhe, 3. Mai. Der Oberleutnant Sprenger wurde bei dem Duell mit dem Oberarzt Dr. Brünning beim zweiten Gang tödlich getroffen. Die Frau des Duellgegners, des Oberarztes Dr. Brünning, versuchte sich zu vergiften und wurde mit schweren Verletzungen nach Heidelberg gebracht.

* Trier, 2. Mai. Auf dem Truppenübungsplatz wurde nach Beendigung des Schießens der Platz auf Blindgänger abgesucht. Der Kanonier Krüger aus Neu-Zittau fand ein Geschoss und wollte den Messingzylinder, der vom Kommando extra bezahlt wird, abschrauben. Es erfolgte eine Explosion, wodurch Krüger buchstäblich in Stücke gerissen wurde.

* Mannheim, 2. Mai. Bei Reparaturarbeiten an einer Lagerbrücke des Kohlenlagers der Firma M. Strohmeyer auf der Rhein anbrach heute mittag der Balken, der das Doppelgerüst trug auf dem sich eine Feldschmiede und vier Mann befanden, ein. Das Gerüst stürzte 14 Meter tief hinab, drei Arbeiter blieben sofort tot, der vierte wurde schwer verletzt.

* Porto, 2. Mai. In einer Weberei in Villa Nova de Gava, deren Arbeiter sich im Aufstand befinden, sind zwei Bomben explodiert, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten.

* Planer, 2. Mai. Eine große Färberei in Göttingen ist vollständig mit dem Bodenhaus niedergebrannt. Es liegt Brandstiftung vor! 150 Arbeiter sind betroffen.

* Wien, 3. Mai. Die beiden Direktoren des Kreditbank in Volkswort, Herr Prant und Herr Hellmann, sind geflüchtet und dürften bereits in Amerika sein. Die festgestellten wurden, haben sich die beiden flüchtigen Direktoren Verantwortung und Verschuldungen in Höhe von über 1 Million Kronen auszulösen lassen.

* Kopenhagen, 3. Mai. Aus Kopenhagen wird gemeldet: An der Südküste von Island wurde der isländische Fischeidampfer Svanur von dem französischen Schoner St. Yves bei heftigem Sturme angerannt und in den Grund gedrückt. Von 26 Mann Besatzung ertranken 14 Mann. Ein Fischerboot mit 6 Mann Besatzung ging ebenfalls unter.

* Ankara, 2. Mai. Hier beging eine Familie Philippowitsch, bestehend aus 10 Personen, nämlich den Eltern, der Großmutter und 7 Kindern zwischen 18 und 10 Jahren Selbstmord durch Einatmen von Kohlengas. Außerdem sind zwei erwachsene Söhne spurlos verschwunden. Nach einem zurückgelassenen Briefe ist Glend die Ursache.

* Madrid, 2. Mai. Der Expresführer von Andalusien, der eine umfangreiche Post mit sich führte, ist in der Nähe von Jaen a Villagordo entgleist. Die Maschine und sechs Wagen wurden zertrümmert. Der Lokomotivführer der Seizer und der Zugführer sind auf der Stelle getötet worden. Ein sofort nach der Unfallstelle entsandter Hilfszug brachte die Toten und Verwunden nach dem Spital in Jaen. Die Ursache der Katastrophe ist nicht bekannt.

Märkte im Laufe der Woche.

Montag, 6. Mai. Elberfeld, B.-M. Barmen, Essen, Schlachth.-M. Dinslaken, Groß-M. Duisburg-Weberich, B.-M. M.

Dienstag, 7. Mai. Hede, Witten, Fredenhorst, Reddinghausen, B.-M. Altenessen, Dinslaken, Steele, Schw.-M. Doetinchem, B.-M. M.

Mittwoch, 8. Mai. Oelde, B.-M. M. Warendorf, B.-M. M. Weeze, Schw.-M. Lerborg, Jahrm. Donnerstag, 9. Mai. Altenberge, Buldern, Stadlohn, B.-M. M. Dorsten, Elberfeld, B.-M. Essen, B.-M. M. Gelsen, Kanten, Schw.-M. Warendorf, B.-M. M.

Freitag, 10. Mai. Burgsteinfurt, B.-M. Gelsen. Albinghausen, B.-M. M. Samstag, 11. Mai. Altenessen, Schw.-M. M.

Theater-Spielplan

Düsseldorfer Stadttheater.

5. Sonntag. Abends 7 Uhr. Die Meistersinger von Nürnberg.
6. Montag. Abends 7.30 Uhr. Orpheus in der Unterwelt.
7. Dienstag. Abends 7.30 Uhr. Prima Ballerina.
8. Mittwoch. Abends 7 Uhr. Tristan und Isolde.
9. Donnerstag. Abends 7.30 Uhr. Der Kardinal.
10. Freitag. Abends 7.30 Uhr. Die Entführung aus dem Serail.
11. Samstag. Abends 7.30 Uhr. Der Kardinal.
12. Sonntag. Abends 7 Uhr. Die Hochzeit des Figaro.

An die Hausfrau

MAGGI Suppen sind die besten!

Reiche Abwechslung durch mehr als 35 Sorten wie Reis, Sternchen, Grünkern, Erbsen, Erbsen mit Schinken, Rumford, Sago, Pilz, Königsuppe, Kartoffel u. s. w.

1 Würfel für 10 Pfg.
2-3 Teller 10 Pfg.

Mehr als

300 000

Päckchen werden täglich von den echten

Dr. Oetker's Fabrikaten

verkauft.

Das ist der beste Beweis für deren hervorragende Qualität. Es wird zuweilen versucht, minderwertige Nachahmungen in möglichst ähnlichen Packungen anzubieten.

Man weise solche Nachahmungen zurück und fordere beim Einkauf stets die „echten“

Dr. Oetker's Backpulver

Dr. Oetker's Puddingpulver

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Überall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.

en,
kaffee,
en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

en,
bedecken,
ngen
Preise.
Fernruf
69.

Rentengüter.

Das Kolonat des Herrn Franz Jörgens-Reyering in Barlo bei Bocholt soll in zwei Rentengütern aufgeteilt und verkauft werden. Das Gut liegt 8 Minuten von der Chaussee, 15 Minuten von der Station Barlo und 20 Minuten von kath. Schule und Kirche. Der Boden ist teils milder Lehm- und teils guter Sandboden. Es wird ein Kolonat gebildet von 100 Morgen, davon 40 Morgen Acker, 50 Morgen Wiese und 10 Morgen Busch, mit guten, neuen Gebäuden und völlig arrondierter Lage. Das zweite Kolonat hat 25 Morgen Acker, 25 Morgen Wiese und 8 Morgen Busch. Gebäude mittelmäßig. Es bietet sich hier eine selten günstige Gelegenheit äußerst preiswert ein Kolonat zu erwerben. Von dem Kaufpreis muß 1/3 angezahlt werden, der Rest wird zu 8 1/2 % befristet.

Belen i. B.

Klumper.

Ackerhof-Verkauf.

Ein ca. 3 1/2 Stunden von Wesel und ca. 8 Stunden von Bocholt entfernt gelegener

arrend. Ackerhof

mit guten, geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf Größe von ca. 50 Morgen, halb Acker und Wiese, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Automobil-Verbindung

Weseler bei

Hugo Buchmann Nachf., Wesel, Fernruf 53.

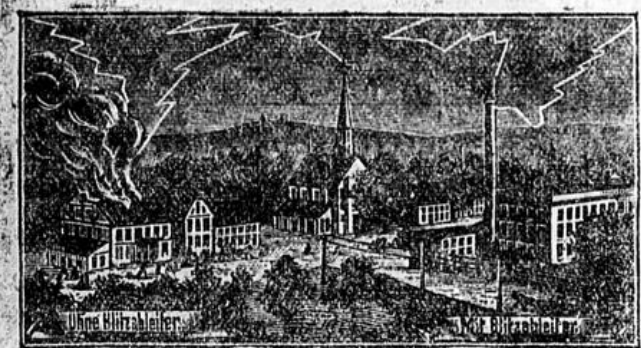
Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

spart Arbeit, Zeit, Geld.

Paket 15 Pfennig

Bligableiter-Anlagen.



Untersuchung aller Leitungen.

Kostenanschläge für Neuanlagen gratis.

W. Schlatt & Söhne, Bocholt.



Jansens Kronenbrot

ist unübertroffen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Nach der Wahl

eines gekauften Gegenstandes sieht mancher zu seinem Schaden erst ein, dass er einem redigewandten Schlauberger in die Hände gefallen ist, der ihn über die wahren Tatsachen hinwegzutäuschen verstanden hat. So werden z. B. zur Zeit häufig gutmütige Käufer in der Weise irreführt, dass ihnen vorgemacht wird, irgend ein beliebiges Fabrikat

Hausbacköfen oder Fleischräucher

sei ebenso gut und dauerhaft, als die weltbekannten und bewährten Weberschen Originalfabrikate, oder es wird dem ahnungslosen Käufer ein anderer Bestellzettel untergeschoben. Deshalb Vorzicht! Bestellen Sie nur auf einem Weber'schen Bestellzettel mit Firmendruck.

Jeder Backofen und Räucherapparat auf Wunsch 6 Wochen auf Probe. Schriftliche Garantie! Ueber 40000 Stück in Betrieb! Lieferant vieler Behörden! Preise bekannt billig! Zahlungsbedingungen äußerst günstig! Versuchen Sie die neueste Preisliste von der ersten und größten Spezialfabrik für Hausbacköfen und Fleischräucher.

Anton Weber, Niederbreisig in Rheinland

Zweigfabriken in Nord- und Süddeutschland.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Weber's Hausbacköfen backen nicht nur Weizenbrot sondern auch das rheinische Kornbrot, und ist der einzige Ofen, der von über 30000 Landwirten geprüft und für gut befunden wurde.

Danksagung.

Für die mir aus Anlaß meiner 40jährigen Tätigkeit bei der Firma Hagedorn von den Inhabern der Firma sowie von meinen früheren Arbeitskollegen dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sage allen meinen herzlichsten Dank.

Rhede, 3. Mai 1912.

Bernhard Haselhoff.

Bad Driburg

Im Teutoburger Wald.

Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden — Nierenleiden — Blasenleiden — Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle — Eisenquellen — Natürliche Kohlensäurebäder — Schwefelmoorbäder. Herrliche Gebirgslage. Gräf. Kurhäuser vom Hochwald umschlossen, 200 Zimmer. Prospekt durch Gräf. Kurverwaltung.

Brennabor

ist die seit Jahren siegreiche Marke; endlos ist die Liste der Erfolge, der Weltrekorde und Meisterschaften, die auf Brennabor erkämpft wurden

Vertreter: Heintz Büren, Fahrradhandl. Rhede.

Sanitäts-Malz-Bier

aus der

Hirsch-Brauerei

Franz Tangerding

Bocholt-Stern

Fernruf Nr. 38

ein wirkliches Malzbier

hergestellt aus ff. Malz, Hopfen und ff. Raffinade.

Alkoholarm!

Sehr nahrhaft!

Herzlich empfohlen!

Zu beziehen in Bocholt durch die Bierhandlungen:

J. Kolke, Nordwall 13, Joh. Gries, Jerichoerstr. 567

J. Renzel, Dinxperloer Chaussee 741.

In Borken:

Johann Berendsen, Kommendestraße 420.

In Isselburg: Gerhard Bollwerk,

In Emmerich: Fritz Jüffing, Hirschbrauerei,

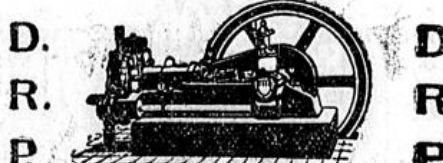
Wollenweberstraße 42.

DEUTZER MOTOREN

Höchste Wirtschaftlichkeit gewährleisten

Deutzer lieg. Diesel-Motoren

Geeignet für Betriebe aller Art



Man verlange Prospekt.

Gasmotoren-Fabrik „Deutz“ Filiale Münster i. W.

Vertreter: Theodor Nientimp jr., Bocholt.

Xaveriusstift, Berlin C. 23.

Aufnahme von Patientinnen. — Exerzitienhaus. — Sopha für alleinstehende junge Damen und Mädchen. — Stellenvermittlung für alle Stände. (Die Termine für die Exerzitien werden vorher bekannt gemacht.) Die Oberin.

Das Klavierspiel erlernt sofort,

wer sich der glänzend bewährten „Tastenschrift“ bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der Musikverlag Euphonia, Friedenau 311 bei Berlin, sendet gegen 40 Pfg. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.

Rheinperle SOLO

Margarine, die Elitemarken der Branche ersetzen

Feinste Butter

Holl. Mang. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.b.H. Goch Rhld.

Kreissparkasse zu Borken i. W.

verzinst die Einlagen mit

vier Prozent

bei Jahreskündigung, sonst 3 1/2 Prozent. Gewünschter Zinssatz ist anzugeben.

Tägliche Verzinsung.

Postscheckkonto: Cöln 13 690. — Bankkonto: Landesbank in Münster.

Nebenstellen: in Anholt beim Wirt Heinrich Delore, in Bocholt beim Architekten Rümping, Ravardstr., in Raesfeld beim Bäcker und Wirt Anton Hüys, in Reken b. Bauunternehmer Heintz Reinert am Bahnhof, in Rhede beim Wirt und Kaufmann Theod. Schilling, in Velen beim Hotelbesitzer Herm. Ribbekamp.



empfehlen in jeder Ausw. zu bequemen Bedingungen

h. IBACH-Pianos mit eingebauten Klaviers, Ictapparat, Pianolas mit Themodist und Metronom, sowie Harmoniums. — Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH

RUD. IBACH SOHN, BARKEN

Neuerweg 38-42

Ein dauernder Gewinn



für die Gesundheit und den Geldbeutel ist Seelig's kandierter Kornkaffee.

Roggen - Stroh

500 Pfund zu 10 Mark franco

Bocholt.

Dezonomieverwaltung

Haus Diepenbrock,

Barlo.

Bei Verkopfung, Sämhörholden, zur Buntreinigung

bei Sticht und Füllbarkeit sind ein hervorragendes 1000fach bewährtes

Hausmittel „Bennopillen“

Schachtel 1 Mark in den Apotheken. Zusammensetzung: Gytz.

Rhet. Rhgmt. pursh., Aloes, Sarcag. aa. 1,0 Mo., Gentian.

Rhet. aa. 0,75 Gytz. Gentianac. qu. 8. Plant pil. 3.

3000 neue rote Betten schon verkauft

1 1/2schläfig, von rot rot dacht Daunenkörper, je Oberbett, Unterbett

u. 2 Kissen mit 20 Pfd. neuen Halbbäumen gefüllt, zusammen nur

Mark 80. — Daselbe Gebett mit Daunendebett nur Mark 85. —

Herzschäftliches Daunendebett nur Mark 40. — Zweifelschäftliches

Gebett Mark 5 mehr. Verpackung frei. Garantie Umtausch. Ka-

talog frei. Viele Dankschreiben. Bestellungen werden am Eingangs-

tage erledigt. Bitter & Co. Bettensfabrik, Zena 50 Unt. Markt.

Gelegenheitskauf.

Mehrere

Schreibmaschinen, wenig gebraucht,

billig abzugeben.

JEAN BLÄSER, BOCHOLT.

Herren-Unterzeuge empfiehlt Helene Lehrich Nordstr. 6

Bergisch Märkische Bank Bocholt

Hauptniederlassung: Elberfeld. Aktienkapital und Reserve 104 000 000 Mark.
 FILIALEN: Aachen, Barmen, Berncastel-Cues, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, Hagen, Hamm i. W., Köln, Mülheim am Rhein, M. Gladbach, Paderborn, Remscheid, Rheidt, Saarbrücken, Solingen, Trier.
 DEPOSITENKASSEN: Cronenberg, Düsseldorf-Werhahn, Goch, Haspe, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuf, Opladen, Sander, Schlebusch, Schwelm, Soest i. W., Wald, Warburg.
 Offizielle Annahmestelle des K. K. österr. Postsparkassen-Amtes.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Gewährung von Krediten, Vorzinsen auf Wertpapiere unter günstigsten Bedingungen.
 Vermögensverwaltung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
 Ausführung von Aufträgen zum An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Anschreibung von Kreditbriefen auf alle in- und ausseruropäischen Länder.
 Annahme von Depositengeldern zu angemessenen Zinssätzen je nach Hinterlegungsdauer.
 Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen.



Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich mein Damen- und Herren-Friseurgeschäft von Osterstr. 2 nach

Nr. 7 Neustr. Nr. 7 verlegt habe.

Heinr. Mäurer

Damensalon separat. Herrensalon separat.

Spezial-Abteilung für Damen-Haarpflege:
 Kopfwaschen, Frisieren, Ondulation, Maniküre.

Große Auswahl in Zöpfen, Unterlagen, Locken sowie sämtliche Haarersatzteile.
 Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.



ADLER FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke



Solideste Konstruktion.
 Nur bestes Material.
 Präzisionsarbeit bis in
 allen Einzelheiten, daher
 spielend leichter Lauf.

ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER & G.
 FRANKFURT AM MAIN

Vertreter:

Bernhard Schulz, Nordwall 12.

Fernruf 168.

Dalli-Seifenpulver

Das Preiswürdigste für die Wäsche
 Mäurer & Wirtz, Stalberg, Rhld.

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Mangel, Wringer.

Bestes deutsches und amerikanisches Fabrikat.

Neuheit! Spiritus-Bügeleisen „Matador“.

Zimmer-Turnred „Fix Fest“.

Große Auswahl.

Billige Preise.

F. Döbritz,

Cherstraße 58.

Fernruf 178.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

Stroh- u. Panamahüten.

Hatte Gelegenheit, einen grossen Posten
 Knabenstrohüte billigst einzukaufen und
 gebe diese zu folgenden Preisen ab:

Serie I	30 Pfg.
Serie II	40 „
Serie III	60 „
Serie IV	80 „
Serie V	100 „

Der reelle Wert dieser Hüte ist doppelt
 und dreifach.

Hutmagazin

Hermann Wielers

Bocholt, Neustraße 9.

Im eigenen Verlage sind erschienen:

10 neue Ansichtskarten

In schwarz und bunt,
 u. a. eine originelle, farbenprächtige
 Mondschein-Fla-Partie.

Neustr.

Gehr. Moonen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Bringe hiermit mein großes Lager von circa 100 Fahrrädern
 erstklassiger Firmen, wie:

„Wanderer“
 „Brennabor“
 „Triumph“
 „Cito“

zu äußerst billigen Preisen in empfehlender Erinnerung.

Spezial-Räder mit Gummi von 42 Mark an.

Größtes Entgegenkommen.

Reparaturen prompt und billig.

Fahrradhandlung B. Dücking, Rhede.

Bemerke noch, daß ich die Alleinvertretung der weltberühm-
 ten Wanderer-Fahrräder für Rhede und Bocholt übernommen
 habe und stehe mit Katalog gern zu Diensten.

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang.

Trinkt
Sarto
 GES. GESCH.
 Bestes Alkoholfreies
 Getränk.



Gegen unwahren Behauptungen erkläre
 hiermit, daß nach wie vor zu Hochzeiten
 und anderen Familienfestlichkeiten Por-
 zellan, Bestecke etc. an meine Kundschaft
 leihweise abgegeben werden.

Jos. Nientimp jr.

WEBER

oder Weberinnen
 für feinfädige Plots und Gords
 gesucht.

Joh. Ruenhorst & Co.

Strümpfe erprobte gute Qualitäten Helene Lehrich Nordstr. 6

Concordia.

PROBE.
Westfaalsche
Maalschappij.
ALGEMEENE
VERGADERING

Aandeelhouders
vrijdag, 6 Mei 1912,
middags 10 uur.
Hotel WESTERMAN
Lichtenvoorde.

Winst en Verlies
met justitiedire
liggen van af 27 April
inzage ten kantore der
Maalschappij, gedurende el
vrijdag van 9 tot 12 uur
middags en van 2 tot 5 uur
nachts.

Aandeelhouders wor
rinnend aan art. 18 der
statuten, wat betreft het de
n van de aandeelen. De
dus voor deze verg
ing dus uiterlijk Woens
Mei a.s., ten kantore
Maalschappij, of bij een
H. Commissarissen ge
erd zijn.

AGENDA. ::

Stelling Balans, Winst
Verliesrekening over
boekjaar 1911.

Stelling van 6 Commis
sionarissen

Wegens periodiek afre
ken der Heeren

A. H. VAN BASTEN
NATENBURG, W. GE
INK, W. G. F. JUT en
L. M. OORSPRONG.

er voorziening in de
ocaturu wegens be
anken van den Heer
BRAUNSCHEIDT mit
bocholt en overlijden
an den Heer G. HESSE
INK mit Lichtenvoorde.

oeming Commissie van
deelhouders, bedoeld
artikel 24, 2de lid, der
statuten.

oeming van 2 H.H. Aan
houders voor het vast
stellen en onderteekenen
natulen, ingevolge art.
3de lid, der Statuten.

slagaanvraag van den
bestuur.

oeming Directeur.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

der Voorzitter.

Sonntagstreide

Wöchentliche Gratisbeilage
Blätter zur Unterhaltung und Belehrung

Donnerstag, den 5. Mai 1912.

4. Sonntag nach Ostern.

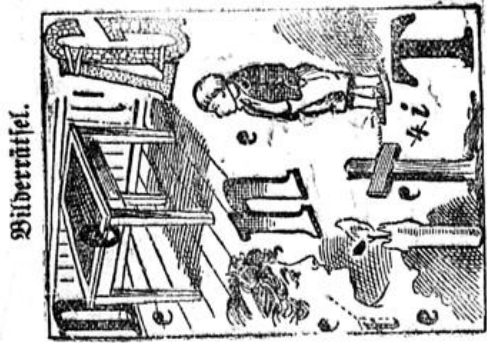
Er wird die Welt überlegen von der Gerechtigkeit.
Joh. 16. 7.

Seit wir uns jenem Feste nähern, welche uns die
abkunft des göttlichen Trösters in Gestalt feuriger Zungen
ins Gedächtnis ruft, darum läßt uns die Kirche heute und
an den nächsten Sonntagen die Vorbereitung des hl.
Geistes in den Evangelien vorlesen. Wir hören heute wie
der Herr einen Teil aus der rührenden Abschiedsrede, die unter
seiner Hand nach dem letzten Abendmahl an die Jünger richtete,
und zwar jenen Teil, worin er die Art und Weise schildert,
wie der versprochene Tröster auf Erden seine Wirksamkeit ent-
falten werde.

Der Herr sagt: „Wenn der Tröster kommt, wird er
die Welt überlegen von der Gerechtigkeit“, und er fügt
hinzu: „Weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr
sehen werdet.“ Die Jünger nämlich und mit ihnen die ganze
Welt hätten nach dem Hingange Christi zu seinem Vater
fragen können: Woran soll man denn erkennen, daß ihm jetzt
auch wirklich für seinen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes
der Lohn der ewigen Gerechtigkeit zuteil geworden ist? Diese
Frage hat aber der Herr beantwortet durch die Sendung
des hl. Geistes. Seine Gesandtschaft ist der sichtbare Beweis
für die Herrlichkeit, in welcher Christus sich zur Rechten des
Vaters. Darin nämlich, daß der Sohn den verheißenen
Tröster vom Vater gesandt hat, liegt klar vor aller Augen,
daß er auch selbst in der Kraft und Herrschaft beim Vater sei
und daß der Vater ihm, der sich erniedrigte in Ansehung
einen Namen gegeben hat, der über alle Namen ist und vor
dem sich Himmel, Erde und Unterwelt bückend neigen.

Der hl. Geist soll aber nicht bloß die Welt überlegen
von der Gerechtigkeit des himmlischen Vaters gegen seinen
eingebornen Sohn, sondern auch von der Gerechtigkeit des
selben Vaters gegen uns alle. Darin, daß der Herr nach
Rechten des Vaters erhebt wurde, liegt das Zeugnis, daß
auch diejenigen erhebt werden, die Gehorsam üben und ih-
rem Meister das Kreuz nachtragen. Christus als Erstling
der Auferstandenen in den Himmel eingegangen, um als das
Haupt des neuen irdischen Geschlechtes in unser aller Namen
von dem Reiche seines Vaters Besitz zu nehmen. Er ist als
Vorfürer in das Vaterhaus eingegangen, um, wie er selbst
sagte, auch uns dort eine Wohnung zu bereiten, er will, daß
da, wo er ist, auch seine Diener seien.

Aber vergessen wir nicht, was der Tröster selbst spricht:
„Ich sage euch ein Geheimnis, wir werden zwar alle aufer-
stehen, aber nicht alle werden es werden.“ Also nicht alle
werden am jüngsten Tage auferstehen, nicht alle werden zu je-
nem Leben auferstehen; denn so wie Christus unser Vor-
bild ist, so ist auch seine Auferstehung die notwendige Bedin-
gung zur glückseligen Auferstehung. Die hl. Schrift führt
nicht zu den Freuden der Welt, vielmehr waren die Chris-
tenen müde und in so in seine Herrlichkeit eingekehrt. Wenn
auch wir der Welt und ihren Freuden abgesehen sind,
wenn wir als Fremdlinge hienieden wandeln, wenn wir die
Schwierigkeit nach der ewigen Heimat in unsern Herzen nähren,
nur dann können wir den Geist Christi, nur dann können wir Zu-
versicht erwarten, an seiner Verklärung ewigen Anteil zu
nehmen.



Widerstand.

Rätsel.

Das erste Wort ist oft identisch
mit meiner zweiten Hälfte (hier);
Doch ist das erste nur fünfstellig;
Das zweite aus geistlichem Reder.
Die zwei zu einem Wort verbunden,
Das sechsstellig und eingetragene,
Bezeichnen trübe, schwere Stunden,
Bei denen man das erste erfährt.

Kritikmässige Aufgabe.

In einer Wiener Tabak-Fabrik kam ein Herr für 1000 Pro-
gramm, im ganzen 100 Schachteln zu je 100 Stück, 8
verschiedene Sorten, von der mittlern weniger als von der bil-
ligsten, aber mehr als von der teuersten Sorte. Eine Schachtel
von der billigsten Sorte kostete 9 Kronen, von der mittlern 12 K.,
50 Heller und von der teuersten 15 K. Wie viele Schachteln von
jeder Sorte werden gekauft?

Auflösungen in nächster Nummer.

Auflösungen aus voriger Nummer.

Auflösung des Trüfflings-Kryptogramms:

Winterkürze weichen dem Monnemond.
(Man lese von unten nach oben, rechts beginnend, erst die schwar-
zen, dann die weißen Buchstaben. Anstelle der Punkte (.) man
die entsprechenden Vokale.)

Auflösung des Königsrätsels:

Wie innen, so ist's draußen auch.
So dünkt die Welt dir lieb und schön,
Ein reicher Freudenquell,
Der Nacht und Trug im Wulst liegt,
Wer Gott im tiefsten Herzen trägt,
Sieht ihn im Weltenduch.

Auflösung des Palindroms: Pfeffer.

Auflösung des Synonymes: Strauß.

Auflösung des Rätsels: Kahlkopf, Kahlkopf, Kahlkopf.

Auflösung des Logogryps: Saff, Saal, Saff.

Auflösung der Schärade: Djeim.

Kirchen-Kalendarium.

Einiges Gebet.

Sonntag, 5. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
hl. Kreuz in Eifel. — Dienstag, 6. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
hans zu Münster. — Donnerstag, 7. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
zu Gochfeld. — Freitag, 8. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
Donnerstag, 9. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
Freitag, 10. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
Sonntag, 11. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom

Gefühl und Kalendarium.

Sonntag, 5. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
L. J. — Dienstag, 6. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
M. — Donnerstag, 7. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
S. — Freitag, 8. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom
Sonntag, 11. Mai: Heiliger Geist. Rätsel: Rätsel vom

Seit der erste Tag auf offener See, denn erst gestern
abend 8 Uhr hatten wir den 90 Meilen langen Kanal passiert
und waren in den Atlantischen Ozean gelangt.
Fortsetzung folgt.

Vermischtes.

— **Häuser aus Baumwolle.** Die Häuser aus armer-
em Zement sind schon längst übertrieben: Baumwollhäuser haben
ihren Platz als moderne Wohnen eingenommen, und sie haben den
Vortheil, daß ihr Preis sich auf den dritten Teil der Summe be-
trägt, die ein Haus kostet, das auf die gewöhnliche Art und Weise
errichtet wird. Gewöhnlich braucht man die gleiche ägyptische Baum-
wolle und zwar keineswegs die beste Qualität. Alles das, was
früher gewöhnlich als Abfall weggeschmissen wurde — selbst die ver-
schlissenen Reste auf den Feldern, werden jetzt sorgfältig gesammelt
und zu einer Masse verarbeitet, die die Härte des Zementes erhält.
An diese Veränderung zu denken, braucht man nur an die Härte
der Gegenstände aus Zement zu denken, die eine ganz er-
strebte ist und der das Eisen kaum nachsteht. Die Baumwoll-
häuser werden in Platten gefertigt, die gegen Feuer imprägniert und
außerdem mit einer unüberwindlichen Schicht überzogen werden.
Die angelegten Verankerungen ergeben, daß diese Häuser aus Baum-
wolle in jeder Hinsicht fest und sicher sind, so daß ihnen zweifellos
eine große Zukunft bevorsteht.

— **Das kleinste Buch.** Das kleinste
Buch dürfte wohl das in Glasgow verlegte deutsch-englische Wörter-
buch genannt werden. Es enthält auf 947 Seiten 400 000 Wör-
ter und wiegt 8 1/2 Gramm. Das größte Buch dagegen ist die
von der Regierung der Vereinigten Staaten herausgegebene „Ge-
schichte des Bürgerkrieges“. Es hat zwei Millionen Seiten und ge-
wicht 120 000 Seiten, ist 9 Meter dick und in 140 Bände ein-
geteilt.

Humoristisches.

— **Im Eifer.** Ein Professor erklärt seinen Zuhörern die
Eigenschaften des Proteins (Eiweißsubstanz). Dabei
erwähnt er, daß diese Substanz bei einer Temperatur von et-
wa 60 Grad weicht und sich auflöst. Er fährt dann fort: „Neh-
men Sie 3 E. ein Eiweiß und kochen es; dann ist keine
von Ihnen, meine Herren, umstände, es auszubrühen.“
— **Abgeschüttelt.** Direktor eines Auskunftsbureaus: „Wir
suchen jemand, der alle Fragen beantwortet kann und sich
nie verflüchten läßt.“ — Bewerber: „Dann passe ich für Sie
— ich habe acht Kinder.“
— **Empfindlich.** „... Mein Herr, — Sie sind ein
ein —“ „Was ich ein — ein, — wollen Sie das mal sofort
zurücknehmen!“
— **Kindermund.** „Aber warum weinst denn du so schrek-
lich Mädchen?“ — „Ach, es hat mir vorhin etwas weh getan,
und nun weicht es nicht mehr weg.“
— **Doppelstimmung.** „Wie macht sich denn deine kleine Frau
in der Ehe?“ — „No, die läßt nichts zu wünschen übrig!“

Rätsellese.

Magisches Quadrat.
a a a a e
1 1 0 0 0
o r r o s
f i f i f
t i t t y
Amerikanischer Willardär.

Bericht.



Wo ist sein Freund?

Extra-moderner Damen-Konfektion Verkauf zu ermässigten Preisen.

■ Kostüme ■ schwarze Frauen-Paletots ■
■ farbige Paletots. ■

Neu eingetroffen: Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge.

Warenhaus A. Weyl.

Gut Hünting.

Telefon 195. Kaffeerestaurant. Telefon 195.

Direkter Weg nach dem Flugplatz, 2 Minuten entfernt.

Schöne schattige Gartenanlagen
und Lokaltäten.

Gute Speisen und Getränke.

Frische und dicke Milch.

Echt Münchener Bier im Anstich.

Direkte Aussicht nach dem Fluggelände.

Auf zur Dinxperloer Chaussee.
Restaurations Wilh. Großwiele.

Sonntag, den 5. Mai:

Großes Konzert.

Eröffnung der Regelbahn.

Vormittags von 11 1/2 Uhr ab: MATINEE.

Nachmittags Anfang 3 1/2 Uhr.

Gemüthliche Stunden versprechend ladet zum regen Besuch
ergebnis ein.

Wilhelm Grosswiele.

Kronenburg.

Sonntag, den 5. Mai, nachmittags 6 Uhr:

Tanzkränzchen.

Entree à Person 50 Pf.

In nächster Nähe des Flugplatzes gelegen bietet mein Lokal
den schönsten und angenehmsten Aufenthalt.

Eröffnung der Gartenwirtschaft.

Bekannt gute Speisen und Getränke,
prima Dortmunder Kronenbier.

Zum Besuche ladet freundlich ein

P. Nölle.

Ingenieur-Akademie
Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauingenieure und Architekten. (Elektrotechnik und Kulturtechnik) — Neue Laboratorien.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Sonntag, 12. Mai, abends 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Ballotage.
2. Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder. — Es sind ausgeschieden die Herren Emil Fehlings und Bernhard Henning.

Der Vorstand.

Hotel Steiner, Boßholt.

Sonntag, 5. Mai, abends 8 1/2 Uhr

im weißen Saal:

Lieder-Abend

ausgeführt vom

Dortmunder Solo-Quartett.

Leitung: Herr Lehrer Aug. Feldmann.

Klaviervorträge, Solo- und Quartettgesänge.

Programm.

1. a) Fahr wohl, du schöner Maienraum . . . Pfeil
b) So viel Stern am Himmel stehen . . . Engelsberg
2. a) Jägers falsche Lieb' . . . Dregert
b) An einem Bächlein (Madrigal a. d. 16. Jahrhundert) . . . Braun
3. a) Blumen-Arie aus „Carmen“ . . . Bizet
b) Frühling (Tenorsolis Herr Hackenberg) . . . Fildach
4. a) Abends . . . Schulken
b) Sandmännchen . . . Schmidt
5. a) Max-Arie aus dem „Freischütz“ . . . K. M. v. Weber
b) Das bettelnde Kind . . . Bungardt
6. a) 's Kübelo rinnt . . . Sauffer
b) Stilleben . . . Kirchl

Eintrittspreise:

Im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Vorverkaufsstellen:

Buchhandlung J. & A. Temming, in den Zigarrengeschäften
Bothe, Osterstraße und Th. Wieschhöller Wwe. (Th. Overhage),
Nordstraße und im Hotel Steiner.

Auf zum Großen Kurfürsten.

Sonntag, den 5. Mai, nachmittags von 5 Uhr an:

Großer Flieger-Ball.

Einzelplatz 10 Pf. Tanzkarte 1,00 M.

Neue spiegelglatte Tanzfläche.

NB. Machte meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß
der Saal sowie die vorderen Räume neu renoviert sind.

Ausgezeichnetes Familien-Anwesen.

Es ladet ergebenst ein

Theod. Opperbeek.

Am Sonntag, 5. Mai 1912:

Großes Schauliegen

des
Grade-Fliegers Drumsiek

auf den
Guettingen Weiden bei dem Gute Gung

in unmittelbarer Nähe der Stadt.

Besichtigung des Apparates bis Sonntag, mittags 12 Uhr

gegen Zahlung von 20 Pf.

Besichtigung der Zeichnungen des proj. und patent. Drachen-
luftschiffes „Bocholt“ in separatem Zelte.

Zugang von der Dinxperloerstraße. Haltestelle der Trambahn.

Beginn des Fliegens zwischen 4 bis 5 Uhr.

Während des Fliegens:

KONZERT.

Restaurations sowie Fahrradaufbewahrung am Platze.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf: Startplatz M. 1.50, 1. Platz 75 Pf., 2. Platz
30 Pf. An der Kasse: Startplatz 1.75 M., 1. Platz 1.00 M., 2. Platz 50 Pf.

Vorverkaufsstellen: J. & A. Temming („Bocholt Volksblatt“), „Grenzmarke“, Zigarren-
handlung Bothe, Osterstraße und Wwe. Wieschhöller (Th. Overhage) Nordstraße,
sowie beim Friseur Böpfchen, Neustraße und Wirt Bachmann (Tropfsteinhöhle),
Dinxperloer Chaussee und im

Sportbüro: Hotel Steiner.

Nach Beendigung des Schauliegens im Hotel Steiner

Großes Frei-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Art.-Regts. Nr. 48 aus Wesel.

Autogene Schweissung.

Reparaturen

an Guss-, Eisen- und
Kupferteilen,
sowie Rohre,
Walzen.

Anfertigen von Paßstücken
etc.

Bohrbrunnen für gewerbliche Betriebe.
Gas-, Wasser- und Dampf-Anlagen.

Karl Schwung,

Kirchstrasse 23,

Kupferschmiede, Klempnerei, Installation.

Telefon 410

Kreuzbündnis

B. u. R.

Ortsgruppe Rheide.

Am Sonntag, dem 5. Mai,

nach der Schlußhandlung

General-Versammlung

im Saale des Herrn Joseph

W. B. in G.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines Vorstandsmit-
gliedes.
2. Aufnahme neuer Mitglie-
der.
3. Vereinslotto betreffend.
4. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Besu-
chen bittet

Der Vorstand.

Wegpreis gebrauchte

Fahrräder

stilig abgegeben.

Otto Oberem. Nordstr. 28.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortsangehörigen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3 3/4 Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.



Vertreter für Bocholt:

Heinr. Föltz,

Viktoriastr. 894.

Vertreter für Rhede:

Bernh. Dücking.

Bocholter-Ballsportverein.

Heute Samstagabend 9 Uhr

Monatsversammlung.

Der Vorstand.

St. Antonius-Männer-Verein.

Sonntag, den 5. Mai,

morgens 11 Uhr.

Monats-Versammlung

im Vereinslokal 4 Jahrezeiten

Tagess-Ordung

am Tage.

Der Vorstand.

Deutscher

Werktätigen-Verein

Bocholt.

Samstag, 4. Mai,

abends 8 1/2 Uhr.

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.



Städt. freiw. Feuerweh

BOCHOLT.

Beim Schaulaufen am Sonntag leistet die Wehr Abwehr- und Ordnungsdienst. Die Kameraden werden ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.

Antreten hierzu nachm. 3 Uhr bei Brandmeister Weiffing, Nobelstraße. — Steiger in kompletter Ausstattung. Führer Gamaßhen, Hl. Hofe.

Der Vorstand.

Hotel zur Post.

Inh.: J. Rose.

Sonntag, den 5. Mai:

Militär-Konzert

ausgeführt von Mitgliedern des Inf.-Regts. Herzog Ferd. von Braunschweig Nr. 57.

Morgens 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Ausschank von Märzenbier aus der Münchener Löwenbrauerei

Ziegenzucht-Verein

Bocholt.

Für den Empfang des Jahresbeitrages sind folgende Termine angesetzt:

Sonntag, 5. Mai,

2. Juni "

7. Juli "

von 10 bis 12 Uhr beim

Herrn Karl Wink.

Der Vorstand.

Ein Stall guter

Strohdünger

zu verkaufen.

Langenbergstr. 54.

Optima-Fahrräder

mit neuem Ventilator

oder u. Ventilator.

Reparatur u. Montage

Reparatur u. Montage

Reparatur u. Montage

Reparatur u. Montage

Reparatur u. Montage

Reparatur u. Montage

Reparatur u. Montage

Reparatur u. Montage

Tapeten!

Naturrell-Tapeten v. 10 Pf. an

Gold-Tapeten "20"

in den schönsten und neu-

esten Mustern. Man ver-

lange kostenfrei Musterbuch

Nr. 398.

Gebr. Ziegler, Sandburg.

Bruteier

(Weibhuhn, Italiener). Welsch

prämiiert. Dugend 3 Mk.

Joh. Diekmann,

Gochfeld 1454.

Uppiggen Haarwuchs

(Jaffé & Müller's)

Arnika-

Franzbranntwein

(Marke Arnold).

Dieses geröstet Haaraus-

fall und Schuppenbildung

radikal, schnell und sicher!

Man verlange Mark. "Ar-

nika" a. W.

1,25 Mk.

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf

kauf